

18.03.2014

Neudruck

Antrag

der Fraktion der SPD
der Fraktion der CDU
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
der Fraktion der FDP und
der Fraktion der PIRATEN

„Birlikte- Zusammenstehen“: Kölner Gedenken an die Opfer des Nagelbombenanschlags unterstützen

I. Der Landtag stellt fest

Im Sommer dieses Jahres jährt sich zum zehnten Mal der Nagelbombenanschlag in der Kölner Keupstraße. Bei dem Anschlag am 9. Juni 2004 waren 22 Menschen zum Teil schwer verletzt worden. Lange hatten die Ermittler einen fremdenfeindlichen oder rassistischen Hintergrund ausgeschlossen. Mittlerweile erfolgt am Oberlandesgericht München die strafrechtliche Aufarbeitung dieses Anschlags sowie der zehn Morde, die von der rechtsextremistischen terroristischen Vereinigung, Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) verübt wurden.

Für die Aufarbeitung der NSU-Verbrechen ist es wichtig, diese auch vor dem Hintergrund von rassistischen und menschenfeindlichen Einstellungen in der Gesellschaft zu betrachten. Daraus ergibt sich, dass alle demokratischen Kräfte in unserer Gesellschaft stets in der Pflicht sind, sich entschieden jeder Form von Menschenfeindlichkeit entgegenzustellen. Das Gedenken an die Opfer des NSU muss mit einem klaren Bekenntnis einhergehen, dass Rassismus in unserer vielfältigen und demokratischen Gesellschaft keinen Platz hat.

In Köln haben verschiedenen Bündnispartner, u.a. die Künstlerinitiative ‚AG Arsch Huh‘, damit begonnen, eine große Gedenkveranstaltung zu organisieren. Sie wird zugleich ein Zeichen gegen Rassismus und Rechtsextremismus setzen. Die geplante Großkundgebung wird von mehreren kleineren Gedenk- und Kulturveranstaltungen begleitet werden.

Die Gedenkveranstaltung selbst, aber auch ihre Vorbereitung leben von viel ehrenamtlichem Engagement. So verzichten bspw. die Künstlerinnen und Künstler und andere Akteure auf ein Honorar. Gleichwohl ist die Organisation der Veranstaltung mit hohen Kosten verbunden.

Datum des Originals: 18.03.2014/Ausgegeben: 25.03.2014 (18.03.2014)

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Deshalb bemüht man sich derweil, diese zu decken und ebenso einen Opferfonds einzurichten.

II. Der Landtag beschließt:

- Der Landtag Nordrhein-Westfalen begrüßt das Engagement Kölner Initiativen für ein Gedenken an die Opfer des Nagelbombenanschlags vom 9. Juni 2004 und ihre Bemühungen, ein Zeichen gegen Rassismus und Rechtsextremismus zu setzen sowie den Zusammenhalt von Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlicher Herkunft zu stärken.
- Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Organisatoren im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Norbert Römer
 Marc Herter
 Britta Altenkamp
 Ibrahim Yetim
 Nadja Lüders
 Martin Börschel
 Jochen Ott
 Stephan Gatter
 Lisa Steinmann
 Ingrid Hack
 Andreas Kossiski
 Gabriele Hammlerath

und Fraktion

Armin Laschet
 Lutz Lienenkämper
 Serap Güler
 Christian Möbius
 Andrea Milz

und Fraktion

Reiner Priggen
 Sigrid Beer
 Jutta Velte
 Arif Ünal
 Verena Schäffer
 Andrea Asch
 Arnd Klocke

und Fraktion

Christian Lindner
 Christof Rasche
 Dr. Joachim Stamp
 Yvonne Gebauer

und Fraktion

Dr. Joachim Paul
 Monika Pieper
 Lukas Lamla
 Daniel Schwerd
 Stefan Fricke

und Fraktion